

EnBW Energie Baden-Württemberg AG - Restmüllheizkraftwerk Stuttgart-Münster

Information für die Öffentlichkeit über das Betriebsjahr 2021 nach § 23 der Verordnung über die Verbrennung und die Mitverbrennung von Abfällen (17. BImSchV)

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG betreibt am Kraftwerksstandort Stuttgart-Münster auf Basis der nachträglichen Anordnung des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 08.05.2015 ein Restmüllheizkraftwerk (RMHKW). Im RMHKW wurden 2021 ca. 469.555 t Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle verbrannt. Bezogen auf den Nennheizwert der Anlage (11 GJ/t) entspricht dies einer Müllmenge von ca. 409.508 t. Die bei der Verbrennung freigesetzte Wärme wurde zur Strom- und Fernwärmeerzeugung genutzt. Es konnten dadurch etwa 180.000 t an Steinkohle eingespart werden.

In den beiden folgenden Tabellen sind die realen Emissionskonzentrationen und die gültigen Emissionsgrenzwerte für das Jahr 2021 angegeben.

Ergebnisse der kontinuierlichen Emissionsmessungen

Schadstoff	Einheit	Emissionsgrenzwert		Einhaltung Grenzwerte [%]		Jahresmittelwert
		HMW	TMW	HMW	TMW	
Staub	mg/m ³	20	5	100	100	0,61
Kohlenmonoxid	mg/m ³	100	50	99,86	100	11,09
Gesamt-C	mg/m ³	20	10	99,82	100	0,56
Schwefeldioxid	mg/m ³	200	50	100	100	11,07
Stickoxide	mg/m ³	140	70	99,85	100	60,24
Ammoniak	mg/m ³	15	5	99,99	100	0,07
Chlorwasserstoff	mg/m ³	60	10	100	100	2,60
Quecksilber	mg/m ³	0,05	0,03	100	100	0,0006

HMW: Halbstundenmittelwert

TMW: Tagesmittelwert

Die realen Emissionskonzentrationen lagen im Jahresmittel deutlich unter den Grenzwerten.

Ergebnisse der diskontinuierlichen Emissionsmessungen

Schadstoff	Einheit	Emissionsgrenzwert	Emissionswerte	
			Mittelwert	Maximalwert
Cd+Tl	mg/m ³	0,05	0,0000	0,0000
As+Cd+Co+Cr+BaP	mg/m ³	0,05	0,001	0,003
Sb+As+Pb+Cr+Co+Cu+Mn+Ni+V+Sn	mg/m ³	0,5	0,003	0,006
Dioxine und Furane	ng TE/m ³	0,1	0,03	0,04
Fluorwasserstoff	mg/m ³	1	0,2	0,3

As: Arsen Cd: Cadmium Co: Cobalt Cu: Kupfer Ni: Nickel Sb: Antimon Tl: Thallium
BaP: Benzo(a)pyren Cr: Chrom Mn: Mangan Pb: Blei Sn: Zinn V: Vanadium

Im Regelbetrieb der Müllkessel muss die Temperatur der Verbrennungsgase über eine Verweilzeit von 2 Sekunden mindestens 850 °C betragen. Die Temperatur wird kontinuierlich gemessen und als 10-Minutenmittelwert erfasst. Pro Müllkessel wurden ca. 45.000 10-Minutenmittelwerte gebildet. Im Betriebsjahr lagen etwa 0,1 % der registrierten 10-Minutenmittelwerte bei kleiner 850° C. Bei Unterschreitungen der Mindesttemperatur wird die Müllbeschickung automatisch unterbrochen und die Erdgasstützfeuerung zugeschaltet bis die Mindesttemperatur wieder erreicht ist.

Das zulässige Ausfallzeitenkontingent für Betriebsstörungen wurde zu 41% in Anspruch genommen.

Für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

- > Hr. Bauernfeind, (0711) 289-44622
- > Hr. Reuter, (0711) 289-89243